



## Fortbildung 2022/23

# StoP® – Stadtteile ohne Partnergewalt

**Was ist StoP®?** StoP ist ein nachbarschaftsbezogenes Handlungsmodell zur Prävention und Intervention bei häuslicher Gewalt.

Aktuell arbeiten 26 Projekte in unterschiedlichen Städten in Deutschland und Österreich (z.B. HH, Wien, Dresden, Salzburg, Glinde, Braunschweig, Berlin, Dornbirn) nach diesem Konzept bzw. sind im Aufbau.

**Der StoP-Ansatz kombiniert erstmalig theoretisches und praktisches Wissen aus den Bereichen der Arbeit gegen die Gewalt an Frauen und der sozialraumorientierten Arbeit. Er bewegt sich inhaltlich und methodisch im Schnittpunkt von emanzipatorischer, gewaltpräventiver Arbeit, Förderung von Zivilcourage und Empowerment, Gruppen-, Netzwerk und Nachbarschaftsarbeit.**

**Zum Hintergrund:** Gewalt gegen Frauen kommt alltäglich vor. Jede vierte Frau ist/war in ihrer (Partnerschaft) davon betroffen, jeden dritten Tag wird dabei eine Frau getötet. Diese Gewalt ist keine „Frauenfrage“, sondern ein Thema der ganzen Gesellschaft. Sie verletzt Grund- und Menschenrechte, sie zerstört Leben, Gesundheit, ökonomische Existenzen, familiäre und soziale Beziehungen.

Viele Betroffene sprechen nicht darüber, finden nicht den Weg ins Hilfesystem. Oft weiß jedoch das soziale Umfeld davon, Freund\*innen, Nachbarn ahnen, hören, sehen etwas, wissen aber nicht, ob und was sie tun können. Das gilt nicht selten auch für Sozialarbeiter und Sozialarbeiterinnen. Gesellschaftliche Normen, Überforderung, aber auch Angst spielen dabei eine große Rolle.

Doch Studien belegen, dass eine aufgeklärte und gute Nachbarschaft lebensrettend und gewaltreduzierend wirkt. Sie bildet ein wichtiges Potenzial für die Arbeit an gleichberechtigten und gewaltfreien Beziehungen im Geschlechterverhältnis.

**Hier setzt das StoP-Konzept mit einem achtstufigen Handlungsmodell an. Aufgezeigt werden Wege zur lokalen Öffentlichkeitsarbeit, Aktivierung zivilgesellschaftlichen Engagements und zum Aufbau lokaler sozialer Netzwerke. Fachliche Grundlage von StoP ist Gemeinwesenarbeit, ein in der Sozialen Arbeit grundlegendes sozialraumorientiertes, partizipatorisches Handlungskonzept.**

**In dieser Fortbildung lernen Sie, wie das Engagement und das Handlungswissen von lokalen Akteur\*innen (Multiplikatorinnen, Nachbar\*innen) und Gewaltbetroffenen ermutigt und systematisch ausgebildet werden kann.**



**Zielgruppe** der Fortbildung sind Mitarbeiter\*innen aus Einrichtungen, zu deren Arbeit der „StoP“-Ansatz passt und dort mittel- oder langfristig integriert werden könnte. Dazu gehören z.B. Elternschulen, Kinder- und Familienzentren, Stadtteil- und Community Center, Nachbarschaftsheimen, Bürger- oder Mehrgenerationenhäuser, Jugendzentren, Quartiersbüros.

Eine weitere Zielgruppe sind Mitarbeiter\*innen aus dem Gewaltschutzbereich, dem Gleichstellungsbereich und der Quartiersarbeit.

## Themen der Fortbildung

- Das StoP-Konzept und seine Bausteine
- Partnergewalt: Formen, Verläufe, Ursachen
- Gemeinwesenarbeit: Analyse, Aktivierung und Empowerment von Nachbarschaften
- Gendersensible, alltagsorientierte Bildungsarbeit mit Nachbarschaftsgruppen
- Öffentlichkeits- und Netzwerkarbeit im Stadtteil
- Einmischen, aber wie? Selbstschutz und Intervention bei häuslicher Gewalt
- „StoPpen“ in der Einwanderungsgesellschaft
- Männer als Verbündete in der Stadtteilarbeit zu Gewalt gegen Frauen
- Kinder stärken gegen Partnergewalt
- Impulse für die eigene, lokale Weiterarbeit mit dem StoP-Konzept; Selbstsorge

## Veranstalterin

Die Fortbildung wird im und in Kooperation mit dem Internationalen Bildungszentrum dock europe e.V. Hamburg durchgeführt. Die Veranstalterin bietet preiswerte Übernachtungen vor Ort an (Selbstbuchung!): [www.dock-europe.net](http://www.dock-europe.net) + [info@dock-europe.net](mailto:info@dock-europe.net)

## Termine

Vier Module und Teilnahme an einer selbst organisierten Interventionsgruppe (6 Std.) und der Durchführung von Eigenarbeiten (30 Std.) (siehe Modulplan).

### 2022

#### 1. Modul

Do 9. Juni + Fr 10. Juni 2022, jeweils 9:30 bis 18 Uhr Sa 11. Juni 2022, 9:30 bis 16.30 Uhr in Hamburg/dock europe

#### 2. Modul

Mi 21. + Do 22. September 2022, jeweils 9:30 bis 18 Uhr Fr 23. September 2022, 9:30 bis 16.30 Uhr in Hamburg/dock europe

#### 3. Modul

Mi 7. Dezember 2022, 14:30 bis 17 Uhr Do 8. + Fr 9. Dezember 2022, 9 bis 17 Uhr Online!

### 2023

#### 4. Modul

Mo 20., Di 21., Mi 22. Februar 2023, 9:30 bis 18 Uhr Do 23. Februar 2023, 9:30 bis 13 Uhr in HH/dock europe

## Abschluss

Nach erfolgreicher Teilnahme erhalten Sie die Berechtigung mit dem StoP-Konzept® zu arbeiten, bei Konkretisierung Namen und Logo zu nutzen und Zugang zum StoP-Netzwerk sowie dem Materialpool.

## Kosten

1.600,- Euro pro Teilnehmer\*in (ohne Übernachtung und Mahlzeiten; für Getränke und Snacks ist gesorgt). Der Betrag kann in zwei Raten zum 30.5.22 und zum 1.12.22 oder gesamt bis zum 30.5.22 bezahlt werden. Ermäßigungen sind in Ausnahmen möglich.



**Prof. Dr. Sabine Stövesand**  
StoP<sup>®</sup>-Konzeptentwicklerin  
Hochschule für Angewandte Wissen-  
schaften Hamburg



**dock europe e.V.**  
Internationales Bildungszentrum  
Bodenstedtstr. 16 D-22765 Hamburg  
www.dock-europe.net  
fb + insta: dockeurope

# Fortbildung 2022/23

## StoP<sup>®</sup> – Stadtteile ohne Partnergewalt

### Anmeldung

Hiermit melden Sie sich verbindlich für die StoP-Fortbildung 2022/23 an. Ein Vertrag wird Ihnen nach Eingang und Prüfung der Anmeldung zeitnah zugesandt.

**Für Auskünfte, Fragen und Anmeldung: [www.dock-europe.net](http://www.dock-europe.net)**  
**Tel: +49 40 806 092 21, [anmeldung@dock-europe.net](mailto:anmeldung@dock-europe.net)**

#### Persönliche Daten

Name:	Vorname:	Geburtsdatum:	Geschlecht:
Straße:	Postleitzahl:	Wohnort:	
Tel. (dienstlich):	Tel. (privat):	Email:	

#### Ausbildung und Studium

Von/bis	Name der Institution	Abschluss
---------	----------------------	-----------

#### Fort- und Weiterbildung

Von/bis	Name der Institution	Abschluss
---------	----------------------	-----------

#### Beruflicher Werdegang

Von/bis	Firma	Tätigkeit
---------	-------	-----------

**Bitte erläutern Sie kurz, warum Sie an der Weiterbildung teilnehmen möchten:**